

# **Erdihan Tunc: Vergleichende Analyse der Erosionsdisposition ausgewählter rheinland-pfälzischer und mittelanatolischer Bodenregionen sowie Möglichkeiten ihrer nachhaltigen, bodenschonenden Nutzung**

## **Zusammenfassung**

Die Bodenerosion durch Wasser ist weltweit verbreitet und derzeit die bedeutsamste Schadursache der Böden. Ursachen und Ausmaß sind in den jeweiligen Regionen sehr verschieden. Die Möglichkeiten des Erosionsschutzes sind überall gegeben, werden jedoch nicht hinreichend genutzt.

Um den Erosionsschutz zu verbessern, wurden in dieser Arbeit die erosionsbestimmenden Faktoren am Beispiel einer Region mit geringer Erosion (Rheinland-Pfalz) und einer Region mit starker Erosion (Mittelanatolien) untersucht.

Eine Abschätzung der Erosionsgefährdung der Untersuchungsgebiete wurde durch die Allgemeine Boden-Abtragungsgleichung (ABAG) vorgenommen.

Die wichtigsten Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Durch die Entstehung aus marinen Mergeln und durch das Trockenklima weisen die Mittelanatolischen Böden im Vergleich zu den rheinland-pfälzischen Böden erhöhte Salzgehalte und elektrische Leitfähigkeiten auf, die zu verminderter Aggregatstabilität, reduzierter Durchflussrate und damit zu merklicher Oberflächenverschlammung führen.
2. Die Gehalte an organischem Kohlenstoff sind in den mittelanatolischen Böden vor allem wegen häufiger Schwarzbrache, häufigem Verbrennen von Stroh und geringer Viehbesatzdichte deutlich geringer als die der rheinland-pfälzischen Böden.
3. Insgesamt sind die mittelanatolischen Böden deutlich erosionsanfälliger als die rheinland-pfälzischen Böden. Dies spiegelte sich im K-Faktor (Erodibilitätsfaktor) wider.
4. Der nach der ABAG berechnete Bodenabtrag ist trotz geringer Niederschlagsintensität (R-Faktor) in Mittelanatolien höher als in Rheinland-Pfalz.